Diane Severin Nguyen
Powerless

DE Die vietnamesisch-amerikanische Künstlerin Diane Severin Nguyen (geb. 1990 in Kalifornien) präsentiert eine neue Werkreihe, in deren Mittelpunkt die Filminstallation *Powerless* steht. Eine kinetische Installation in der Mittelhalle und ein fotografisches Environment in der Südgalerie führen ihre Auseinandersetzung mit Opferrollen, Identität und Machtbeziehungen fort.

Mit ihrem Hintergrund in Bildender Kunst und Politikwissenschaft untersucht Nguyen, wie individuelle Erinnerung und historische Ereignisse im Kontext zeitgenössischer visueller Kultur verhandelt werden. Dabei richtet sie den Blick darauf, wie Kriegsbilder Teil unserer alltäglichen Wahrnehmung geworden sind und unser Weltverständnis prägen. Statt vor diesen Bildern zu fliehen, setzt sich Nguyen damit auseinander, wie man mit ihnen leben kann. Zugleich hinterfragt sie die Mechanismen der Bildproduktion und entwickelt neue künstlerische Ausdrucksformen in den Bereichen Fotografie, Bewegtbild, Installation und Performance.

Die Filminstallation *Powerless* bildet den erzählerischen Rahmen der Ausstellung: Der Film spielt in den bayerischen Alpen und folgt einem Kind, das gegen den Willen seiner Mutter von zu Hause wegläuft. Über ihr kreist ein Hubschrauber mit einer amerikanischen Folk-Band an Bord, die wehmütige Lieder spielt, die Freiheit und Rettung romantisieren. Doch ob das Mädchen überhaupt gerettet werden muss, bleibt ungewiss. In dieser sich windenden Erzählung sind Schutzversprechen und Machtausübung untrennbar miteinander verbunden.

In der Mittelhalle schleudert eine kinetische Installation immer wieder weiche Figuren, die der jungen Protagonistin des Films ähneln, quer durch den Saal. Die Figuren sammeln sich auf einer Plattform und erschaffen so ein unheimliches Spektakel. In der Südgalerie sind Fotografien, die mit einer am Körper getragenen Überwachungskamera aufgenommen wurden, auf handgeschöpftem Papier aufgezogen und zwischen den architektonischen Elementen platziert.

Powerless führt die Auseinandersetzung unseres Programms mit Lebendigkeit („Liveness“) und erweiterten Formen des bewegten Bildes fort und knüpft an frühere Projekte von Cyprien Gaillard, Pan Daijing und Wang Shui an. Die Ausstellung stellt zudem den Schwerpunkt unseres Programms für 2027 vor, der sich mit Fotografie und Bildgestaltung von Künstler*innen im Zeitalter des technologischen Wandels befasst.

Kuratiert von Xue Tan mit Lydia Antoniou

EN Vietnamese-American artist Diane Severin Nguyen (b. 1990, California) presents a new body of work centred on the film installation *Powerless*. A kinetic installation in the Mittelhalle and a photographic environment in the Südgalerie extend its exploration of victimhood, identity and relations to power.

With a background in visual art and political science, Nguyen examines how individual memory and historical events are understood through contemporary visual culture. She asks how images of war have become part of everyday perception and shape our understanding of the world. For Nguyen, the question is not whether we can escape these images, but how we live with them. She works across photography, moving image, installation and performance, challenging the machinery of image-making and creating new artistic languages as ways of reconstructing truth.

The film installation *Powerless* provides a narrative for the exhibition: set in the Bavarian Alps, the film follows a child who leaves home against her mother’s wishes. A conversation between mother and child, shifting between tenderness, apology, and command, accompanies her journey. Overhead, a helicopter circles, while an American folk band performs wistful songs that romanticise freedom and rescue. Yet whether the girl needs rescuing at all remains uncertain. In this looping narrative, the promise of protection becomes inseparable from the exercise of power.

In the Mittelhalle, a kinetic installation repeatedly launches soft figures resembling the film’s young protagonist across the hall. The figures accumulate on a platform, creating an eerie spectacle. In the Südgalerie, photographs made using a body-worn surveillance camera are mounted onto handmade paper and placed between the architecture elements.

Powerless continues our exploration of liveness and expanded forms of moving image, connecting with previous projects by Cyprien Gaillard, Pan Daijing, and Wang Shui. The exhibition also introduces the focus of our 2027 programme on artists’ photography and image-making amid technological change.

Curated by Xue Tan with Lydia Antoniou

Die Alexander Tutsek-Stiftung ist die Hauptförderin der Ausstellung von Diane Severin Nguyen. | The Alexander Tutsek-Stiftung is the major supporter of Diane Severin Nguyen's exhibition.

Medienpartner | Media Partner

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, und der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V.
Wir danken außerdem unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit sowie der Ulli und Uwe Kai-Stiftung und der Beisheim Stiftung (für die Förderung des „Dritten Ortes“). |
We thank our shareholders, the Free State of Bavaria, represented by the Bavarian State Ministry of Science and the Arts, and the Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V., for their annual support of our programme.
We further thank our major supporter, the Alexander Tutsek-Stiftung for their generous commitment to our work, as well as the Ulli und Uwe Kai-Stiftung and the Beisheim Foundation (for supporting the „Third Place“).

Ausstellungsteam | Exhibition Team Nora Kronemeyer (Project Management), Sebastian Steinboeck (Project Management), Stefan McDonnell (Media Coordination), Daniel Szehin Ho (Editor), Anna-Lena Weiß, Lena Breitmoser, Hans-Peter Frank, Ben Goossens, Michael Grudziecki, Christian Leitner, Andrea Snigula, Kaori Nakajima

Unternehmen | Companies Paul Kloker + Luzius Kloker, Annamaria Leiste (Papierwerk Glockenbach), Katharina Pils, Till Rentrop + Patrick Matthews, Jonathan Werner
Elsima Elektroanlagenbau GmbH, H&D Digitaldruck GmbH, Magic Event und Medientechnik GmbH, S. Strobl GmbH Artworks Metallbau

Motherless

Kinetische Installation, 2026
In Auftrag gegeben vom Haus der Kunst München

DE Musik und synchronisierte Beleuchtung schaffen in der Mittelhalle die Atmosphäre eines Tanzsaals. In der Mitte befördert eine automatisierte, einer Kamera ähnelnde Konstruktion weiche, puppenhafte Figuren auf eine Landeplattform. Die Aktion wiederholt sich den ganzen Ausstellungstag über: Eine Figur fliegt durch die Luft, ehe sie zu denen stößt, die sich bereits auf der Plattform versammelt haben. Sie sind eingeladen, Platz zu nehmen und das Geschehen zu beobachten.

Diese Installation bildet den Auftakt zu Diane Severin Nguyens Einzelausstellung in der Südgalerie und erweitert die Welt ihrer neuen Filminstallation *Powerless*. Der Film spielt in den bayerischen Alpen und handelt von einem Kind, das gegen den Willen seiner Mutter von zu Hause wegläuft. Während sich das Mädchen durch eine idyllische Landschaft bewegt, kreist über ihr ein Hubschrauber mit einer amerikanischen Folk-Band an Bord, die wehmütige Lieder von Romantik und Freiheit singt. Der Hubschrauber verspricht Rettung, doch ob das Mädchen diese überhaupt braucht oder gar wünscht, bleibt ungewiss.

Die weichen Figuren, die durch die Mittelhalle fliegen, ähneln der kindlichen Protagonistin des Films. Außerdem erinnern sie an die beliebten Spielzeuge, die Erwachsene oft als Schlüsselanhänger an Handtaschen tragen. Durch ihre weiche Beschaffenheit, ihre geringe Größe und ihre „Niedlichkeit“ wecken solche Objekte emotionale Bindung und vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit. Hier wird das Bild des Kindes zu etwas, das man in den Händen halten und mit sich tragen kann. Bei jedem Wurf schwebt die Figur kurz zwischen Abflug und Ankunft, während die wachsende Ansammlung auf der Plattform den Lauf der Zeit markiert. Wie Nguyen andeutet: Der Wunsch nach Sicherheit steht im Gegensatz zu der Wurfbewegung, über die die Figur keine Kontrolle hat.

Motherless

Kinetic installation, 2026
Commissioned by Haus der Kunst München

EN Music and synchronised lighting create a dance hall atmosphere in the Mittelhalle. At its centre, an automated structure resembling a camera propels a soft, doll-like figure towards a landing platform. The action repeats throughout the exhibition day, a figure arcs through the air before joining those already gathered on the platform. You are invited to sit and watch the movements.

This installation introduces Diane Severin Nguyen's solo exhibition in the Südgalerie, extending the world of her new film installation *Powerless*. Set in the Bavarian Alps, the film follows a child who leaves home against the mother's wishes. As the child moves through an idyllic landscape, a helicopter circles above, carrying an American folk band singing wistful songs of romance and freedom. The helicopter offers the possibility of rescue, though whether the child needs or desires rescue remains uncertain.

The soft figure launched across the Mittelhalle resembles the film's child protagonist. It also evokes the popular soft toys adults carry as companions, often attached to handbags and key chains. Through their softness, small scale, and "cuteness", such objects invite emotional attachment and offer a sense of comfort. Here, the child's image becomes something that can be held and carried. Each launch briefly suspends the figure between departure and arrival, while the growing accumulation of figures marks the passage of time. As Nguyen suggests: the longing to be carried to safety takes the form of a movement over which the figure has no control.

Birthday Again

Fotoinstallation | Photographic installation, 2026
In Auftrag gegeben vom | Commissioned by Haus der Kunst München

DE Elemente aus der Filminstallation *Powerless* tauchen in neuer Form und in neuen Maßstäben im Treppenhaus und im ersten Raum der Südgalerie wieder auf. Die Schleife, die das Kind in der Hauptrolle trägt, erscheint vergrößert in Form einer Skulptur und hängt von der Decke herab. Eine rotierende Discokugel und architektonische Elemente verbinden die Werke zudem durch wiederkehrende Motive und Farben.

Birthday Again, eine Serie neuer Schwarz-Weiß-Fotografien, die in Nguyens New Yorker Atelier mit einer am Körper getragenen Überwachungskamera entstanden ist, vermittelt Eindrücke eines Kindes und der Dekorationen einer Geburtstagsfeier. Vergrößerte digitale Bilder mit niedriger Auflösung und mit verzerrten Proportionen sind auf Japanpapier gedruckt und sorgfältig auf handgeschöpftem Papier aus Bayern aufgezogen. Dieses einzigartige Verfahren erzeugt Drucke, die eine Spannung zwischen dem Analogen und dem Digitalen erzeugen und so den kontrastreichen Texturen in der Filminstallation im Nachbarraum ähneln.

Inmitten der sockelartigen Strukturen unterschiedlicher Höhe und Größe nehmen die Fotografien einen Raum zwischen Bild und Objekt ein. Die Strukturen erinnern an Formen von Präsentation, Inszenierung und Erinnerung, rahmen unseren Blick ein und lenken unsere Bewegungen.

EN Elements from the film installation *Powerless* appear in new forms and scales in the stairway and first room of the Südgalerie. The ribbon worn by the child protagonist is enlarged into a sculpture and suspended from the ceiling. A rotating disco ball and architectural elements further connect the works through recurring motifs and colours.

Birthday Again, a series of new black-and-white photographs made in Nguyen's New York studio using a body-worn surveillance camera, offers impressions of a child and the decorations of a birthday celebration. Magnified low-resolution digital images with distorted proportions are printed on washi and delicately mounted on paper handmade by a Bavarian artisan. This unique process produces prints that hold tension between the analogue and the digital, echoing the contrast of textures in the next room's film installation.

Displayed among plinth-like structures of varying heights and scales, the photographs occupy a space between image and object. Recalling forms of display, staging, and memorialisation, the structures frame our views and direct our movements, leaving the act of looking open to interpretation.

Powerless

Filminstallation | Film installation, 2026 | 27 min loop

DE *Powerless* spielt in den bayerischen Alpen und handelt von einem Mädchen, das gegen den Willen seiner abwesenden Mutter von zu Hause wegläuft. Ihre Reise durch eine atemberaubend schöne Landschaft wird von einem Gespräch zwischen Mutter und Kind begleitet, das zwischen Zärtlichkeit, entschuldigenden Worten und befehlenden Tönen schwankt. Über ihr kreist ein Hubschrauber mit einer amerikanischen Folk-Band an Bord, deren wehmütige Lieder Freiheit und Rettung romantisieren. Doch solche Rettungsversprechen bleiben mehrdeutig.

Der Film wechselt zwischen lebhaften, filmischen Bildern und körnigeren Überwachungsaufnahmen und bietet so verschiedene Perspektiven auf die Reise des Mädchens, darunter auch solche, die von am Körper getragenen Kameras und Luftbildkameras eingefangen wurden. Die Erzählung bewegt sich im Kreis und lässt das Mädchens zwischen Aufbruch und Rückkehr wandeln.

Der Hubschrauber erinnert an weit verbreitete Fotos von Rettungs- und Evakuierungsaktionen aus dem Vietnamkrieg. Der Helikopter, der mit militärischer Gewalt assoziiert wird, wird gleichzeitig zu einem Mittel der Rettung. Nguyen untersucht, wie das Opferdasein durch das, was sie als „Doppelmoral des sentimentalen Blicks“ bezeichnet, zur Identitätsgrundlage wird. Die Figur des Kindes rückt diese Spannungen in den Fokus: Sie wird einerseits herangezogen, um Krieg zu rechtfertigen, und andererseits, um dessen Ende zu fordern.

Diese historischen Bezugspunkte stehen auch im Zusammenhang mit der Art und Weise, wie wir heute Kriegbildern auf Bildschirmen begegnen: Gewalt mag fern erscheinen, auch wenn ihre physischen Folgen real und unumkehrbar sind. Technologien, die Erkenntnis und Fortschritt versprechen, liefern keine Gewissheit darüber, wer Verantwortung trägt oder Fürsorge leistet.

Die Filminstallation *Powerless* von Diane Severin Nguyen, ist eine Co-Commission des Haus der Kunst München; des Hessel Museum of Art, Bard College, New York; der Vega Foundation, Toronto; der LUMA Foundation; der Chisenhale Gallery, London sowie der Alexander Tutsek-Stiftung, München.

Der Film wurde von if...Productions Film GmbH produziert.

EN Set in the Bavarian Alps, *Powerless* follows a child who leaves home against her absent mother’s wishes and moves through an idyllic landscape. A conversation between mother and child accompanies her journey, shifting between tenderness, apology, and command. A helicopter circles overhead, carrying an American folk band whose wistful songs romanticise freedom and rescue. Yet such promises of rescue remain ambiguous.

Alternating between vivid, cinematic imagery and grainier surveillance footage, the film offers different perspectives on the girl’s journey, including those captured by body-worn devices and aerial cameras. Its narrative loops back on itself, suspending the girl between departure and return.

The helicopter recalls widely circulated photographs of rescue and evacuation from the Vietnam War. A machine associated with military violence also becomes a means of rescue. Nguyen examines how victimhood becomes a basis for identity through what she calls the “double bind of the sentimental gaze”. The figure of the child brings these tensions into focus: invoked both to justify war and to demand its end.

These historical references also connect to how with we encounter images of war on screens today: violence may appear distant, even as its physical consequences remain real and irreversible. Technologies that promise evidence and advancement offer no certainty about responsibility or care.

The film installation *Powerless* by Diane Severin Nguyen is co-commissioned by Haus der Kunst München; The Hessel Museum of Art, Bard College, New York; The Vega Foundation, Toronto; LUMA Foundation; Chisenhale Gallery, London; and the Alexander Tutsek-Stiftung, Munich.

The film is produced by if... Productions Film GmbH.